

Presseinformation

STRABAG Real Estate lädt zum Architekturwettbewerb für Rundschau-Areal in Frankfurt

- **Neuentwicklung des Rundschau-Areals schreitet voran**
- **Vorstellung der Ergebnisse für Anfang April geplant**

Frankfurt/Main, 22. Januar 2015. Die Entwicklung des ehemaligen Rundschau-Areals in der Frankfurter Innenstadt geht in die nächste Runde. Die STRABAG Real Estate GmbH (SRE) hat Anfang dieser Woche den Architekturwettbewerb für das rund 5.600 m² große Grundstück, das sie Ende 2014 erworben hatte, als nicht öffentlichen Realisierungswettbewerb ausgelobt. Die Ergebnisse sollen Anfang April vorgestellt werden. Die auf die Durchführung von Architekturwettbewerben spezialisierte A N P Architektur- und Planungsgesellschaft mbH, Kassel, betreut das Verfahren.

„Wir freuen uns sehr, dass wir zahlreiche renommierte und internationale Büros sowie ein sehr fachkundiges Preisgericht für den Wettbewerb gewinnen konnten. Von dieser Architektenauswahl versprechen wir uns sehr interessante und hochwertige Entwürfe“, erläuterte SRE-Geschäftsführer Thomas Hohwieler die Auswahl. Insgesamt lud sein Unternehmen zehn Architekturbüros ein:

- 1100: Architekten Riehm & Piscuskas, Frankfurt/New York
- 3XN, Stockholm/Kopenhagen
- Auer + Weber Assoziierte GmbH, Stuttgart
- Bentheim Crouwel GmbH, Aachen/Amsterdam
- Dierks Blume Nasedy Architekten GbR, Darmstadt
- Hadi Teherani AG, Hamburg
- Kadawittfeldarchitecture GmbH, Aachen
- Langhof GmbH, Berlin
- Müller Reimann Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin
- Stefan Forster Architekten GmbH, Frankfurt

Das Projekt selber ist bereits sehr gefragt, wie Andreas Hülsken, SRE-Bereichsleiter Rhein-Main, betonte: „Obwohl bislang noch kein architektoni-

sches Konzept vorliegt, ist das Interesse am Standort und Neubau bereits sehr groß – auch von potenziellen Mieterinnen und Mietern, sowohl für die Einzelhandels- als auch die Büro- und Hotelnutzung.“ Eines stehe aber unabhängig vom Architekturkonzept bereits jetzt fest, so Hülsken weiter. „Dass wir den baurechtlich geforderten Wohnungsanteil von rund 4.500 m² auf etwa 6.000 m² erhöhen werden.“ Nach Abschluss des Realisierungswettbewerbs soll der Bauantrag noch in diesem Sommer eingereicht werden. Wenn alles planmäßig läuft, könnte dann bereits Ende des Jahres die Bauausführung beginnen.

2.242 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

*Die **STRABAG Real Estate GmbH (SRE)** zählt zu den führenden Projektentwicklungsgesellschaften in Deutschland sowie Europa und gehört zum Unternehmensverbund der STRABAG SE, ein europäischer Technologiekonzern für Baudienstleistungen und führend in Innovation sowie Kapitalstärke. Mit Hauptsitz in Köln und Standorten in den wesentlichen deutschen Wirtschaftszentren, in Österreich sowie in Schweden bietet die SRE alle Leistungen von der Initiierung über die Planung bis zur Realisation und dem Betrieb eines Projekts an. Das Kerngeschäft umfasst die gewerbliche Projektentwicklung und den großflächigen Einzelhandel. Bislang hat das Unternehmen insgesamt Immobilien mit einem Volumen von mehr als 6 Mrd. Euro realisiert. Neben dem UPPER WEST in Berlin sind das ASTORIA in Warschau und das Rundschau-Areal in Frankfurt die größten aktuellen Projektentwicklungen der SRE.*

Kontakt: Timo Haep, Pressesprecher

STRABAG Real Estate GmbH
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Siegburger Str. 229c
50679 Köln
Tel. +49 221 824-2137
presse.sre@strabag.com
www.strabag-real-estate.com